



Urs und Ursina die Bärenkinder



Es ist Frühling, Ursina und Urs spielen vor ihrer Höhle. Sie sind zwei kleine Bärenkinder.

Die Bärenmutter passt gut auf. Sie leben hoch in den Bergen in einem tiefen Wald.

Vor kurzer Zeit sind die drei Bären blinzeln aus ihrer dunklen Höhle gekrochen. Dort, im warmen Zuhause, hat die Mutter den ganzen Winter auf den Frühling gewartet. Im weichen Blätterbett sind Urs und Ursina zur Welt gekommen. Sie waren etwa so gross wie ein Fuss ihrer Mutter. Die Mutter gab den Kleinen feine Bärenmilch. Deshalb sind sie schnell gewachsen.

Die Bärenmutter ist gross und sehr stark. Sie zeigt den Kleinen alle Tricks für das Leben im Wald. Mit der Schnüffelnase findet sie die leckeren Brombeeren, Äpfel, Birnen, Haselnüsse, Bärlauch, Ameisen, Heuschrecken, Vogeleier, Bienenhonig, Mäuse, Fische und vieles mehr.

Wie heissen die zwei Bärenkinder?

Was macht die Bärenmutter im Winter?

Essen Bären auch gerne Äpfel?



Am liebsten spielen Urs und Ursina Fangis. Aber bis sie so schnell rennen können wie ihre Mutter, müssen sie noch viel üben. Dafür können die Kleinen schon gut klettern. Beinahe besser als ihre Mutter.

Besonders gerne klettert Ursina auf den grossen Bauch von Mama Bär. Treibt sie es zu wild, dann brummt die Bärin leise. Das bedeutet: Sie ärgert sich. Brummt die Bärenmutter sehr laut, ist sie wütend oder warnt vor Gefahr. Schnell sollen sich Urs und Ursina verstecken.

Später werden Urs und Ursina sogar so etwas wie eine Schrift lernen: Kratzspuren an Bäumen. Damit zeigen Bären den anderen Tieren: Wir waren hier, und das ist unser Gebiet.

Wenn Ursina und Urs zwei Jahre alt sind, werden sie die Mutter verlassen. Sie sind dann grosse Bären. Beide suchen ihr eigenes Gebiet mit einer warmen Höhle. Grosse Bären sind gerne alleine unterwegs.

Was können kleine Bären besonders gut?

Wie zeigt die Bärenmutter, dass sie sich ärgert?

Können Bären schreiben?

Wohin gehen die grossen Bären?